

An die Marktgemeinde Prien am Chiemsee

**Antrag der Bürger für Prien
und der Kulturreferentin vom 9.11.2013**

Wir stellen folgenden Antrag:

Es soll kein Beschluss über den **Parkplatz am Heimatmuseum** gefasst werden, bevor im Gemeinderat nicht über die **Machbarkeitsstudie des Heimatmuseums** vom April 2012 beraten wurde.

Dies soll in Anwesenheit von Frau Dr. Holz, der Verfasserin der Studie, und von Herrn von Angerer, dem mit dem Städtebauförderprogramm befassten Stadtplaner geschehen. Diskutiert und beschlossen werden soll, welche der drei Planungsvarianten (S. 44 bis 46) zur Ausführung kommen soll.

Begründung:

Bereits am 7. April 2012, d. h. vor eineinhalb Jahren hatte Frau Dr. Holz im Gemeinderat die Machbarkeitsstudie für das Heimatmuseum vorgestellt. Darin wurde deutlich, dass verschiedene Varianten denkbar sind: eine kleine Lösung, die keine Verbesserung bringt, sondern nur die absolut dringenden Sanierungsarbeiten vorsieht, eine mittlere Lösung, die auch mit einer größeren Personalausstattung einhergehen muss und eine große Lösung, die dem zusätzlichen Raumbedarf von ca. 500 m² und einer angemessenen Personalausstattung für ein zentrales Chiemsee-Museum gerecht wird.

Im Anschluss an die Präsentation wurde beschlossen, die Studie allen Fraktionsvorsitzenden zukommen zu lassen und danach zusammen mit Frau Dr. Holz anhand entsprechender Kostenvergleiche sowie der Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen eine Entscheidung zu treffen.

Auf S. 46 der Studie ist von einer möglichen Verkleinerung, Entfernung, Umgestaltung des Parkplatzes die Rede. Es heißt weiter, dass „bei den Planungen alle Faktoren (Sanierung – Ausbau-Umbau), Umgestaltung der Außenanlagen, Ausstellungskonzeption, Personalausstattung, Werbung und Marketing gemeinsam berücksichtigt werden müssen“.

Bereits bei einer Begutachtung des Außenbereichs im August 2009 war durch verschiedene Experten sowie u.a. BM Seifert, unser Bauamt und den Leiter des Heimatmuseums zur Vorbereitung auf den Architektenwettbewerb Folgendes festgelegt worden: „Die öffentlichen Parkplätze westlich vom Museum sollen aufgegeben werden. Allerdings müssen Parkplätze für das Personal, eine Anliefer- und Abfahrtszone für Ausstellungen und eine Möglichkeit zur Busanfahrt für Besuchergruppen vorgesehen werden.“ (s. Protokoll vom 07.08.2009)

Mit der kürzlich vorgenommenen Neugestaltung des Vorplatzes hat man den Museumsplanungen bereits vorgegriffen. Zumindest der 2. Bauabschnitt (Parkplatz am Heimatmuseum) sollte in seiner endgültigen Gestaltung so lange zurückgestellt werden, bis die grundsätzliche Entscheidung bezüglich der Neugestaltung des Heimatmuseums feststeht.

Felicitas Bauer
Fraktionsvorsitzende BfP

Dr. Claudia Trübsbach
Kulturreferentin